



Elektronische Medien in der klassischen Philologie – Zugang und Angebote in Tübingen

Ein Kurzüberblick – Stand 2020



Themenübersicht

- Beratung und gebräuchliche Abkürzungen
 - Suche nach Tübinger Beständen (incl. eBooks!)
 - Zugang zu den elektronischen Angeboten
 - **eMedien:**
 - Datenbanken
 - eZeitschriften
 - eBooks
 - Anhang: Informationsplattformen/-portale und „Werkzeuge“
-

Beratung an der Universitätsbibliothek Tübingen

- **Allgemeine Bibliotheksberatung** an den Theken in Hauptgebäude und Ammerbau.

<http://www.ub.uni-tuebingen.de/lernen-arbeiten/arbeitsumgebung/infotheken.html>



- **Online-Informationen zu Beratungen und Führungen:**

<https://uni-tuebingen.de/einrichtungen/universitaetsbibliothek/lernen-arbeiten/kursangebot>

- **Spezialisierte Beratung:** Es gibt Ansprechpartner zu den Fachgebieten, die sog. **Fachreferenten**. Diese finden sich:

<https://uni-tuebingen.de/einrichtungen/universitaetsbibliothek/ueber-uns/bibliotheksbestand/fachgebiete/>



Einige Gebräuchliche Abkürzungen

- OPAC = Online Public Access Catalogue – Datenbank zum Bestandsnachweis. In Tübingen der Bestell-Katalog. Genaue Such-Termini nötig. Veraltet, in Tübingen ersetzt durch:
- **RDS** = Resource Discovery System – suchmaschinenähnlicher Nachfolger des OPAC; Suche verwandt mit google, bing etc. mit Ranking-Eigenschaften usw. In Tübingen genannt: **Katalog plus**
- SWB = Südwestdeutscher Bibliotheksverbund Baden-Württemberg, Saarland, Sachsen. Zentrale Betriebseinheit ist das BSZ = Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg, Tübingen ist im SWB, siehe <https://www.bsz-bw.de/index.html>
- **adis** und PICA sind Software-Produktnamen
- **FID** = Fachinformationsdienst – interessant: <http://www.propylaeum.de>



Suche nach Tübinger Beständen

Recherche nach Druckwerken und eBooks

- **1.** Katalog plus = RDS, fast „one-stop-shop“
beachte „Suchen & Finden“/Kataloge
- **2.** Bestell-Katalog – **Ausleihe** = adis-OPAC –
beachte Suchräume „Fachbibliotheken“, „UB“, „Gesamtbestand“.



Bsp. „Maurenbrecher, Bertold“

- Verfügbarkeitsanzeige im Katalog plus, klicke auf Link
"Zum Bestellen / Vormerken"
- beachte im OPAC bei „**Bestandsanzeige**“ **rechts** den Schalter:





Achtung: Detailunterschiede zwischen adis-OPAC und Katalog plus bestehen z.B. beim Nachweis von Zeitschriftenbänden. Der Katalog plus enthält zusammenfassende Bestandsangabe aus der Zeitschriftendatenbank (ZDB), der adis-OPAC gibt die einzelnen (physischen) Bände an – ist also genauer. Im Katalog plus sind dafür im Bereich „Artikel & mehr“ – leider nicht für alle Zeitschriften – auch die Titel einzelner Artikel zu finden.

003



Quale dio per quale vita?

Paolo Torri

Philologus ; Berlin : de Gruyter; Vol. 161, No. 2 (2017), p. 216-242

Datenquelle: GBV Online Contents



→ Volltext verfügbar

004



Vita di S. Girolamo (f. 1-40). ' De lo Purgatorio de lo Biato Sancto patricio et de uno





Zugang zu den elektronischen Angeboten: UB-WebSite und Authentifizierung

1. Seitenstruktur von <http://www.ub.uni-tuebingen.de/>

Relevante Kategorien finden sich in „Suchen & Ausleihen“, dort „Suchen & Finden“ (weitere Angebote, wie die Lernplattformen, in „Lernen & Arbeiten“).

- Datenbanken
- E-Books
- E-Journals

Hinweis: Beachte auch die „**akademischen Suchmaschinen**“ für Bestände über Tübingen hinaus, die externe Angebote nachweisen:

- BASE – <https://www.base-search.net/>
- google scholar – <https://scholar.google.de/?hl=de>
- Microsoft (vormals Bing) academic – <https://academic.microsoft.com/>



2. Authentifizierung: via Shibboleth

Bei dieser Authentifizierungsart wird Ihre Identität überprüft. Zur Nutzung eines Angebotes muss aus urheber-, verwertungs- oder lizenzrechtlichen Gründen geprüft werden, ob Sie Angehöriger der Uni Tübingen sind. Shibboleth = hebr. שְׁבוּלַת für „Getreideähre“.

Dies ist die zentrale Anmeldeseite für das Single Sign-On der

LoginID:

Zentrales Passwort:

ANMELDEN

Bei der Shibboleth-Authentifizierung zeigt Ihnen der jeweilige Dienst obigen Anmeldedialog an. Sie müssen dann Ihre Nutzer-/eMail-Loginid (z.B. „zxmbj007“) und das dazugehörige Passwort angeben.

Hinweis: Benutzen Sie bei jeder Kontaktaufnahme mit zentralen Einrichtungen der Universität UNBEDINGT Ihre Uni-eMail!



3. IP-basierte Authentifizierung

diese Art der Authentifizierung überprüft nicht Ihre Identität, sondern die Einrichtungszugehörigkeit eines Rechners. Die Universität Tübingen besitzt einen IPv4-Adressbereich, der mit der Ziffernfolge 134.2. beginnt. Die Server (entfernte Rechner z.B. mit kostenpflichtigen DBs) der meisten authentifizierungspflichtigen Dienste fragen die IP-Nummer des anfragenden Rechners (Smartphones, Notebooks, Tablets, Kühlschränke etc.) ab. Wenn die Uni Tübingen alle Lizenzgebühren bezahlt hat und die Anfrage aus dem Bereich 134.2. stammt, wird der Zugang freigeschaltet: So kommen **alle Institutsrechner** an ip-geschützte Dienste.

Beispiel einer IPv4-Adresse: 132.2.200.1

Für den eigenen Rechner gibt es zwei Möglichkeiten, an eine Uni-IP-Adresse zu kommen, nämlich ...



4. Remote-Zugang – für daheim

Beim Remote-Zugang wird ein verschlüsselter „Tunnel“ von Ihrem eigenen Rechner zum Uni-Gateway aufgebaut. Dieser prüft Ihre Berechtigung mittels Login-ID und Passwort. Nach erfolgreicher Authentifizierung erhalten Sie temporär eine universitäre IP-Adresse, die während der Sitzung verwendet wird. Über den Tunnel erfolgt dann mit Uni-IP die Kommunikation mit dem Internet.

<https://uni-tuebingen.de/einrichtungen/zentrum-fuer-datenverarbeitung/dienstleistungen/netzdienste/netzzugang/remote-zugang-vpn/>

5. Auf dem Uni-Campus – SSID eduroam (so weit das WLAN reicht ...)

<https://uni-tuebingen.de/einrichtungen/zentrum-fuer-datenverarbeitung/dienstleistungen/netzdienste/netzzugang/roaming/eduroam/>

Bei Problemen:

ZDV-Genius-Bar – Beratungstermine im lern+ Zentrum an der UB:

<https://uni-tuebingen.de/einrichtungen/zentrum-fuer-datenverarbeitung/support/genius-bar/>

ZDV-Hotline: <https://uni-tuebingen.de/einrichtungen/zentrum-fuer-datenverarbeitung/support/hotline/>

(SSID = Service Set Identifier)



eMedien

A. Datenbanken

In DBIS – Datenbankinformationssystem –

http://rzblx10.uni-regensburg.de/dbinfo/fachliste.php?bib_id=ubtue

dort auf „Klassische Philologie“ klicken: Eine alphabetisch sortierte Liste der verfügbaren Datenbanken erscheint.

Auf Verfügbarkeitsstatus der Datenbanken achten!

Nicht immer beliebig viele Parallelzugriffe!

Regelungen zu VPN beachten!

Die Datenbank ist ...

- | | |
|-----------|---|
| F | frei im Web nutzbar |
| A | im Netz der Uni Tübingen oder mit Remote-Zugang nutzbar |
| B | Nur im Netz der Uni Tübingen nutzbar, ohne externer Zugang |
| LS | zu bestellen im Katalog Plus |
| D | deutschlandweit frei zugänglich (DFG-geförderte Nationallizenz) |



Beispiele zu den Datenbanken

1a. Brepols: Année Philologique – die Fachbibliographie

1b. Brepols: Library of Latin Texts / Series A oder B - <http://apps.brepolis.net/BrepolisPortal/>

2. BTL – eine Volltextdatenbank

<http://www.degruyter.com/databasecontent?dbid=btl&dbsource=%2Fdb%2Fbtl>

3a. Brill's New Pauly – Wörterbuch, Enzyklopädie, Nachschlagewerk

zu finden in **BrillOnline Reference Works** - <http://referenceworks.brillonline.com/>

grün = Lizenz Tübingen; Neuer Pauly deutsch in Drop-Down-Liste unten.

3b. NICHT IN DBIS: Brill's Encyclopaedia of the Neo-Latin World Online, aber:

<http://referenceworks.brillonline.com/browse/encyclopaedia-of-the-neo-latin-world>

4. PHI Latin Texts – Volltextdatenbank FREI - Classical Latin Texts - The Packard

Humanities Institute - <https://latin.packhum.org/index>

5. Thesaurus Linguae Graecae – Volltextdatenbank

<http://stephanus.tlg.uci.edu/>

6. Platon im Kontext Plus (nur 1 gleichzeitiger Zugriff!)










http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/dbinfo/frontdoor.phtml?titel_id=6020&bib_id=ubtue



eMedien:

B. Elektronische Zeitschriften

- In EZB – Elektronische Zeitschriftenbibliothek links oben „Zeitschriften nach Fächern“, dann „Klassische Philologie“ auswählen. Rechts ähnliche Verfügbarkeitsregelung wie bei DBIS. Die EZB ist der Hauptzugang zu den elektronischen Zeitschriften.

Die Volltexte der Zeitschriften sind	
<input checked="" type="checkbox"/>   	frei zugänglich
<input checked="" type="checkbox"/>   	für Angehörige der Universität und des Universitätsklinikums Tübingen im Uni-Netz freigeschaltet, weitere Zugangsbedingungen im Readme, welches nur innerhalb des Uni-Netzes zugänglich ist
  	nur für einen Teil der erschienenen Jahrgänge zugänglich



Beispiele zu den elektronischen Zeitschriften

1. American Journal of Philology – **beachte die drei Einträge** in der Liste!
2. Antike und Abendland (via PAO) – bis 2000.
3. Philologus : Zeitschrift für Antike Literatur und ihre Rezeption
4. Philologus : Zeitschrift für Antike Literatur und ihre Rezeption (-1995) (via PAO)
5. Hermes – mehrere Angebote, am besten (via JSTOR)

JSTOR = Journal STORage, ein online-Archiv mit älteren Ausgaben von Zeitschriften

PAO = Periodicals Archive Online, eine ProQuest-Datenbank mit einem Zeitschriftenarchiv.

Hinweise: in der Zeitschriften-Frontdoor kann man auch den **gedruckten Tübinger Bestand** sehen (Beispiel Gnomon).

Finanzierung meist über **Nationallizenzen**.



eMedien

C. E-Books

E-Books sind häufig in sog. Paketen lizenziert. Altertumswissenschaftliche Veröffentlichungen sind in oft sehr teuren Paketen zusammengefasst. Die Situation ändert sich aber, z.B. durch „pick&choose“-Angebote: Viele Verlage bieten jetzt auch Einzellizenzierungen wie De Gruyter, Cambridge University Press, OUP, Brill etc. Der Bestand an altertumswiss. E-Books wächst laufend – im SS2020 sogar deutlich forciert!

Auffindbarkeit: Am besten über **Katalog plus**. Eine „klassische“ bibliographische Suche mit Titel, Autor, Jahr führt immer zum Ziel!



Beispiele zu den E-Books

1. Föllinger, Sabine; Müller, Gernot Michael (Hrsg.): Der Dialog in der Antike
<http://www.degruyter.com/viewbooktoc/product/205008>
2. Schramm, Michael: Freundschaft im Neuplatonismus
<http://www.degruyter.com/viewbooktoc/product/184787>
3. Langlands, Rebecca: Sexual Morality in Ancient Rome (ebrary = ein ebook-Aggregator)
<http://site.ebrary.com/lib/ubtuebingen/docDetail.action?docID=10130353>
4. Ford, Philip; Bloemendal, Jan; Fantazzi, Charles (Hrsg.): Brill's encyclopaedia of the neo-latin world
<http://referenceworks.brillonline.com/browse/encyclopaedia-of-the-neo-latin-world>
Achtung NACHWEIS – daher nicht in DBIS (8002=ebook)!
5. Mouritsen, Henrik: The Freedman in the Roman World
<http://ebooks.cambridge.org/ebook.jsf?bid=CBO9780511975639>
6. Baumann, Helge: Das Epos im Blick – Intertextualität und Rollenkonstruktionen in Martials Epigrammen und Statius' "Silvae"
<https://www.degruyter.com/viewbooktoc/product/503181>
7. Feddern, Stefan: Die Suasorien des älteren Seneca - Einleitung, Text und Kommentar
<http://www.degruyter.com/view/product/203884>
8. Ott, Frank-Thomas: Die zweite Philippica als Flugschrift in der späten Republik
<http://www.degruyter.com/viewbooktoc/product/204842>

Hinweis: Authentifizierung IP-basiert oder über Shibboleth.



Anhang 1: Infoportal(e) Propylaeum

<http://www.propylaeum.de/> - ist der „FID – Fachinformationsdienst
Altertumswissenschaften“

Propylaeum bietet Fachinformationen auch und gerade zur Klassischen
Philologie, zur Alten Geschichte und zur Klassischen Archäologie.

Für Klassische Philologie sind Übersichten zusammengestellt zu:
Bibliothekskatalogen, Zeitschriften, Neuerwerbungen der FIDs
Fachdatenbanken, Digitalen Sammlungen und Internetressourcen.

Propylaeum
SEARCH



Propylaeum S E A R C H

PropylaeumSEARCH ist ein sog. „Meta-Recherche-System“; es ermöglicht die detaillierte Recherche in ausgewählten Katalogen und Datenbanken.

Propylaeum
SEARCH

FACHINFORMATIONSDIENST ALTERTUMSWISSENSCHAFTEN

[ÜBER UNS](#) | [KONTAKT](#) | [IMPRESSUM](#) | [DE](#) | [EN](#)

Einfache Suche
Erweiterte Suche
Merkliste
Hilfe
Anmelden

Sucheingabe

Suchen

[Erweiterte Suche](#)

▼ [Suche eingrenzen](#)

Erscheinungsjahr

von

bis

▼ [Datenbank-Auswahl](#)

Datenbanken

alle keine

▼ **Bibliothekskataloge**

- ☒ [Dresden, Landesamt für Archäologie](#)
- ☒ [Halle, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie](#)
- ☒ [Heidelberg, UB: Fachkatalog Ägyptologie](#)
- ☒ [Heidelberg, UB: Fachkatalog Kl. Archäologie](#)

Datenbank-Auswahllisten

- [Standardauswahl](#)
- [Bibliothekskataloge](#)
- [Bibliographische Datenbanken](#)
- [Digitale Sammlungen / Volltexte](#)
- [Internetressourcen](#)



Anhang 2: Werkzeuge

- Literaturverwaltungsprogramme: In Tübingen von der Uni „citavi“ und „endnote“ zentral lizenziert. Infos und Download:

<http://www.ub.uni-tuebingen.de/lernen-arbeiten/software/citavi.html>

<https://uni-tuebingen.de/en/facilities/zentrum-fuer-datenverarbeitung/services/clientdienste/software/endnote/>

- Schulungsangebote für citavi (und viele andere IK-Schulungen der UB) finden sich hier:

https://vitruv.uni-tuebingen.de/ilias3/goto.php?target=cat_78&client_id=ub-information

- Auch interessant: Zotero – Open Source Literaturverwaltung:

<https://www.zotero.org/>

- Beachte Exportmöglichkeiten aus OPACs oder anderen Angeboten
- Lernplattformen: Glossare anlegen, Literaturlistenvviewer (z.B. Ilias)
- Beachte: Literaturverwaltungen können Daten untereinander austauschen. Gängige Formate sind „RIS“ und „BibTeX“



Kontakt:

Peter Rempis M.A., M.A.

Email: peter.rempis@uni-tuebingen.de